

(Bonizo von Sutri; anonyme Streitschrift). Bei mehreren dieser Werke fällt die Verbindung der Regensburger Überlieferung zu Admont auf: so bei den Petrus Damiani und Gebhard von Salzburg bzw. Anselm von Lucca, Deusedit und Bernold von Konstanz enthaltenden Codices; für Placidus von Nonantola kann eine derartige Verbindung vermutet werden. Es fällt weiter auf, daß Gerhoch von Reichersberg und Paul von Bernried in ihren Regensburger Werken aus einigen dieser Schriften zitieren bzw. nähere Kenntnis ihres Inhalts zeigen: so kennt Gerhoch Deusedit, Ivo von Chartres und wahrscheinlich Placidus von Nonantola; Paul benützt Petrus Damiani, Bernold von Konstanz und Bonizo von Sutri; daneben zeigt er ein starkes Interesse für Anselm von Lucca, und es ergeben sich Berührungspunkte mit Bruno von Segni.

VIII. Gerhoch von Reichersberg und Paul von Bernried als Vermittler

Es stellt sich die Frage, wie die Werke der dritten Gruppe nach Regensburg gekommen sind, und die Vermutung liegt nahe, daß dies mit der Tätigkeit und den Interessen Gerhochs und Pauls zusammenhängt. Gerhoch hatte unmittelbar vor seinem Eintreffen in Regensburg seine zweite Italienreise mit einer Gesandtschaft Erzbischof Konrads von Salzburg unternommen; Pauls Gefährte Gebhard reiste zweimal nach Rom und von Paul selbst nimmt man an, daß er in Italien begonnen hat, die Quellen zu seiner geplanten und in Regensburg fertiggestellten Biographie Gregors VII. zu sammeln¹⁰⁴. Jedenfalls haben die beiden Freunde Paul und Gebhard noch in ihrer St. Manger Zeit Handschriftenreisen unternehmen lassen, um Werke des Ambrosius aufzuspüren¹⁰⁵. Es ist wahrscheinlich, daß Paul in gleicher Weise nach Quellen für sein anderes Interessengebiet, den Investiturstreit, hat forschen lassen. Die z. T. sehr seltenen italienischen Schriften dürften also durch die Vermittlung Pauls und eventuell Gerhochs nach Regensburg gelangt sein¹⁰⁶. Wenig verwunderlich ist, daß man in dem poli-

¹⁰⁴) Vgl. C l a s s e n , Gerhoch S. 30 ff. und S c h m a l e (wie Anm. 45) S. 244 ff.

¹⁰⁵) Zu den im Briefwechsel mit Mailand genannten Werken des Ambrosius vgl. Giovanni M e r c a t i , *Le Titulationes nelle opere dogmatiche di S. Ambrogio*, Ambrosiana 8 (1897) S. 33 ff.; wieder abgedruckt in: d e r s . , *Opere minori* 1 (Studi e testi 76, 1937) S. 469 ff. und F u c h s in diesem Band S. 219 ff.

¹⁰⁶) S c h m a l e , Paul von Bernried (wie Anm. 45) S. 246 Anm. 37 vermutet ohne nähere Nachweise, „daß die einzige Überlieferung (des Liber ad amicum) im